

# Der Mond ist bewohnt!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 16

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426503>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzelle für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Der Mond ist bewohnt!

Guter Mond, du gingst so stille durch die Abendwolken hin,  
Doch den Doktor Blendemann höre wüthen in Berlin!

Traurig folgten Liebesblicke deiner stillen, heitern Bahn,  
Aber ach! von nun an ist es, Mond, um deinen Ruhm gethan!

›Guter Mond, du darfst es wissen, weil du so verschwiegen bist,‹  
Hiess es sonst, doch der Berliner hat dir allen Glanz verwischt.

Gingst durch Wälder, Bäch' und Wiesen, schautest durch  
manch' Fensterlein;

Jetzt bist vorn und hint verrathen vom Professor in Berlein.

Millionen von Geliebten glänzttest Nachts du mild und hehr,  
Nun entdeckt um dich der Doktor eine sünd'ge Atmosphär'.

Lieschen glaubte, dass du einzig gucktest, wenn's im Bettchen  
schlief;

Doch ein ganzes Mondgesindel sah es auch durch's Perspektiv.

Niemand wird dir ferner glauben unterm Fliederbaum am See,  
Seit der Doktor mit dem Fernrohr dich entlarvt hat an der Spree.

Blendemann sagt, dass du Hof und Finsternisse liebst total,  
Dass du monarchistisch seiest, Freiheit sei dir tout égal.

Und auf einer deiner Warzen droben hab's auch ein ›Warzin‹,  
Wo man Flut und Ebbe regle, meint der Doktor von Berlin.

Auch viel Pfaffen thätest bergen, sagt der Doktor, welche  
Schmach!

Ja, du seiest selbst Sektirer, schleichst stets der Erde nach.

Auf dir sei'n auch Polizisten, wie der böse Doktor spricht,  
Und Studenten eifrig pumpen, wie du von der Sonn' das Licht.

Politik geht nach den ›Phasen‹, wie man's hier auch haben soll,  
Temperanzler gibt's dort keine, bist selbst jeden Monat voll.

Nicht von Christen blos, von Juden seist du, Luna, auch  
bewohnt,

So könnt's immer weiter bleiben unterm ›wechsel‹ vollen Mond.

Guter Mond, so geh' denn stille durch die Abendwolken hin,  
Schein' nicht mehr in meine Kammer, denk' des Doktors in Berlin!